

Schriftenschau

ERNST, S. (1998): Die Birkenzeisige. Birken- und Polarbirkenzeisig (*Carduelis flammea*, *Carduelis hornemanni*). Verlag der Buchhandlung Klingenthal (ISBN 3-00-002182-5); 239 S., 104 Abb., Paperback. Preis: DM 44,00.

Diese Monographie über zwei nahe verwandte Finkenvogelarten ist das Ergebnis von mehr als 25 Untersuchungsjahren des Autors. Stephan ERNST begeisterte sich durch gemeinsame Fangaktionen mit dem Birkenzeisig-Kenner Hubert WEBER für diese Vögel. Die Begeisterung, gepaart mit entsprechender Portion Fleiß und akribischem Literaturstudium, führte zu einer umfassenden und lohnenden Informationsquelle.

Mit dem Fang der ersten Alpenbirkenzeisige im heimatlichen Westerzgebirge wurde glücklicherweise der Beginn einer „phänomenalen Ausbreitungswelle, die in der Vogelwelt ihresgleichen sucht,“ erfaßt. Oft sind es gerade solche positiven Schlüsselerlebnisse, die zu einem intensiven Nachforschen anregen. Dieser faunistischen Thematik wird auch entsprechender Raum eingeräumt, wobei ERNST auf eigene umfassende Auswertungen und Publikationen (z.B. Annalen f. Ornithologie **12**, 1988, S. 3-50) zurückgreifen kann.

Insgesamt lassen Umfang und übersichtliche Gliederung kaum Wünsche offen, alle grundsätzlichen Themen zur Morphologie (Kennzeichen), Biologie, Phänologie und Ökologie sind auf aktuellem Stand derzeitiger Kenntnisse abgehandelt. Das wird nicht zuletzt durch das umfassende Literaturverzeichnis (weit über 1000 Quellen!) unterstrichen. So wäre kaum zu erwarten gewesen, daß es allein zu solchen Themen wie „Stimme“ (17 S.) oder „Nahrung“ (17 S.) so viele Informationen zu liefern gäbe. Zahlreiche Abbildungen (insgesamt 104 Karten, Diagramme, Fotos, Strichzeichnungen sowie 3 Farbtafeln) und 25 Tabellen lockern den Text auf, verdeutlichen Sachverhalte, Abläufe und Verhaltensweisen der Vögel. Dabei hätten zwar die Quellenangaben zu den Abbildungen m.E. besser bei jeder Legende erscheinen sollen, wie übrigens bei den Tabellen geschehen, statt zusammengefaßt in einem separaten Kapitel „Abbildungsnachweise“, doch mag dies Ansichtssache sein.

Es fielen insgesamt nur wenige kleine Fehler auf, was hinsichtlich Umfang und Vielfalt der Monographie auf gründliche Arbeit und Korrekturen schließen läßt. Hier sei lediglich darauf hingewiesen, daß in der Legende zur Abb. 9 offensichtlich die Symbole vertauscht worden sind, und der allgemeine Farbstoffmangel im Gefieder (s. S. 70; auch im Index) wird als Chlorochroismus bezeichnet (vgl. RENSCH 1925, J. Orn. 73: 514-539).

Alles in allem gebührt dem Autor und zugleich Herausgeber (Eigenverlag bei persönlichem finanziellen Risiko!) unser Glückwunsch und Dank für dieses sehr schöne abgerundete Buch, dem eine weite Verbreitung und intensive Nutzung zu wünschen ist.

B. Nicolai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Schriftenschau 138](#)